**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 14 (1888)

**Heft:** 28

Artikel: Der Tunnel unter dem Kanal La manche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-428271

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Subvention der Künste.

Alls einft der Rationalrath faß beifammen, Da ftrömte hin die Rünftlerschaar der Schweiz Und rief: Ihr mußt uns Alle unterftugen, Da tamen auch die Tänzer auf bem Seile, Denn jede einz'ge Runft hat ihren Reiz. Es famen her die Mufifer und Dichter, Die Architetten und auch die Stulptur; Der Rationalrath gab mit vollen Sanden, Daß Jeglicher beglückt von hinnen fuhr.

Die Afrobaten, die von der Magie: Der hohe Rath befoldete auch fie.

Da famen auch herbei die Birfusreiter, Der Bändiger der Flohe fehlte nicht, Der Sungerfünftler tam mit durren Anochen, Es gab der Rath die Subvention aus Pflicht. Auch wir find Runftler, ichrieen fie im Chorus; Doch als zulett die Zahn- und Rleiderfünftler Roch tamen, rief der hohe Rath : "D nein, "Da würden ichlieflich auch die Rationalrath' "Und alle andern Rathe Rünftler fein!"

### Vom Turnfest in Lugern.

Berehrter Lefer!



Unfer Spezialberichterftatter, Br. Trullifer, bat por einem Dugenb Tage folgendes, von feiner unberechenbaren Bescheidenheit biftirtes Billet an uns abgerichtet:

"Berehrliche Redaktion!

Sie haben in oft nicht anerfennenswerthem Freimuth gegen bie in unserem Lande berrichende Reft= fucht Urtitel geschrieben, bie nicht blos Sie, sondern auch die Leser wuthend machten. Offenbar maren bieselben nur noch ber schwache Wiederschein von den Festfatern,

welche Sie zu einer bestimmten Zeit auch hatten und baber von einem optimistischen Bessimismus bittirt, welcher beffer ungeboren geblieben mare.

Daß ein folches Borgeben ben Werth unserer Feste nur bistreditirt, ift felbstredend, wenn man es schreibt, und es wird rathsam fein, endlich bie ichiefe Gbene, auf welche Sie gerathen find, wieber mit ber boberen Barte auszugleichen, welche von den Altanen ober ben Balfonen ber Bartei himmel-

Ich ichlage Ihnen befhalb vor, endlich einmal einen frifden Trunt gu nehmen von unserem Festleben und bitte Gie, mit ben nothigen Gelbmitteln, mir biefen Auftrag ju ertheilen. Gie werden feben, welch ein anderes Bilb fich ergibt, als wie Sie meinen.

Mit Hochachtung!

3hr Trülliker."

Es ift bei unferm Gerechtigkeitsgefühl felbstrebend, baß wir sofort auf ben Borichlag eingingen und unfern Reporter bem Romite empfahlen.

Das Fest tam und ging, aber ein Bericht tam nicht und alle unsere Anfragen blieben unbeantwortet. Dagegen ging uns folgendes anonyme Schreiben zu, welches wir nicht berücksichtigen wollten, aber ba es überschrieben ist "Aus Trulliters Festwallen", so machen wir eine Ausnahme. Der Autor ist offenbar ein "Freund". Hier ist es:

"(Er tommt fpat in ber Nacht nach Sause und versucht die Sausthure aufzuschließen.) Na-tur-lich! Das Schluffelloch ift wieber nicht ba. Nach-wach-tor! Ich glaube, man tonnte jest einen Preis d'rauf fegen, es ware in ber gangen Stadt fein Nachtwächter zu finden - ja, mer befam benn nur den erften Breis? Doch ich nicht? Dann mußte ich ihn ja bei mir haben. (Er sucht in allen Taschen.) Rein, ich habe ihn wohl nicht bekommen. (Nach vielen Bemühungen gelingt es ihm, die Thure aufzuschließen.) Jest heißt es, die Treppe hinaufzukommen — bei ber Finsterniß! Das ift auch fo ein Turnerstudchen - ber große Riefenaufschwung am Red ift bagegen ein Rinderspiel - ja! Die erften Stufen maren überwunden. Meine Damen, flatiden Gie Beifall fur biefe Leiftung. 3ch bore Nichts, ba muß ich mir felbit Beifall flatiden. (Er thut es aus Leibestraften. Stimme bes Portiers von unten: "Bas ift bas für ein Standal?") Ruhe im Publitum! Uch, diese vielen Stufen! 21 habe ich schon erstiegen. (Er gablt weiter) 22, 23, 24, 25, 26 — halt! Sechsundzwanzig Ehren-jungfrauen — mehr waren es nicht — aber Eine immer hubscher als die Andere - - die Andere ? Ja, ja, die Andere war's, die mich mit ihren blauen Augen immer so anlächelte — — wie hieß fie doch gleich? Clvire, glaub' ich. Elvire! himmel, jest fällt es mir ein, hab' ich mich mit ber nicht verlobt - ober hab' ich mit ihr nur getangt - nicht boch, bas war bie Kathinta. (Er tappt in fein Zimmer.) Nun heißt es, bas Feuer: zeug finden - es muß boch auf - ber - Tribune - fteben. (Er nimmt es vom Bücherbrett.) Richtig, ich sagt' es ja — ich hatte einen schönen

Plat auf ber Tribune — neben mir faß die blonde Lucinde — -Streichhölzer gunden wieder nicht, icon 15 Stud verbraucht - 16, 17 ja, fiebzehn Sahre ift fie erft alt, und babei ichon fo unschuldig - ja, jest ift's bell - beller noch ale bas Transparent mit ben Ringern - ja, ja, bie Ringe — hatte ich nicht zwei Ringe an bem Finger — — und nun hab' ich nur einen — mit wem hab' ich mich nur gleich verlobt? (Er zündet Licht an und beginnt bie Rleiber abzulegen.) Nu, nu, es hat ja nicht folde Gile — wo hab' ich jest wieder die Strumpfe hingeworfen — (fingt) Bu Lauterbach hab' i mein' Strumpf verloren - mar bas eigentlich ber Festgesang ober sangen wir bas erft, als wir im Span waren - wir? natürlich ich nicht — ich bin immer nüchtern, wenn ich auch noch fo befoffen bin — aber die Anderen, es ist eine — eine — Schan-be — — (Er fcläft ein.)"

Etwas erftaunt, etwas verlett waren wir felbstverftanblich, aber ber Mantel ber Liebe hängt auch auf unserem Bureau und wir haben ihn ichon über größere Beinfäffer ausgebreitet, als Trullifer eines ift.

Aber als wir folgende Festfarte erhielten:

"Fest fehr gelungen, aber wegen den vielen Turnern Richts zu feben und wegen allgu großem Beraufch Redner nicht verftanden; nehmen Sie Naberes aus ben Tagesblättern und ichreiben Gie mir gef, bas honorar Trullifer."

ba ging uns allerdings bas Licht auf, welches wir erwartet hatten und wir fcrieben in unser Tagebuch : "Ben Atiba hat Unrecht, es ift noch nicht Alles bagemefen." Die verblüffte Rebattion.

#### Der Tunnel unter dem Kanal La Manche.

Die Engländer haben ihn diessmal wieder abgelehnt, aber .

Es war im Jahre 1910. Der Tunnel war fertig und die Züge brausten hindurch. Von Dover nach Calais fuhr man in einer halben Stunde. Zwölf Stunden hindurch wurde der Tunnel durch elektrisches Licht von Seiten der Franzosen erleuchtet, in den übrigen zwölf Stunden sollte es von Seiten der Engländer geschehen, aber die waren zu geizig, und so blieb der Tunnel zwölf Stunden in der Dunkelheit.

Diese zwölf dunkeln Stunden benutzten die Franzosen und schafften heimlich ein Heer nach England hinüber. In kurzer Zeit wird ganz England erobert und zu einer französischen Provinz gemacht. Da war nun geschehen, was die Lords befürchtet hatten. Seht ihr, das habt ihr nun davon, wir riethen euch ab, den Kanal zu bauen. Im Grunde war aber ihr Geiz allein daran Schuld, bei elektrischem Licht hätte das nicht geschehen können. Und die Moral von der Geschicht', spart niemals mit

#### Sprachveredlung durch die Tagespreffe.

Alpenflübliches. Bierbrauereiliches. Gifenbahn liche &. Rinbelhäusliches. Gerichtsweibelgehalt lich e s. Runftweinfabrit liche &.

Liebertafelfpaziergang liche &. Brügelstrafeinführliches. Quedfilbervergiftung liches. Sanitätspolizeiliches. Ametichaenmäffer liches. Formenfinn liches.

#### Loosungen für Elsass-Lothringen.

Zur Liebe kann ich Dich nicht zwingen, Doch geb' ich Dir - den Naporra! Und bist Du nicht willig, So brauch ich Ihring - Mahlow!

Söhnchen: "Aber, Mamma, ein unbelegtes Butterbrod gibst Du mir zur Schule mit? Und da foll man später Nationalrath werben!"